



Infoblättsche



Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998



Weisst du noch, anno 2004?



NUR DER FCK

PRO-FRITZ-WALTER-STADION

24. Spieltag , Freitag , 13.03.2009 FCK – TuS Koblenz IB Nr. 13 Saison 2008/09



[Dön] Hallo zusammen!

Zwei Spiele sind seit dem letzten Infoblättche vergangen, zwei bittere Niederlagen mussten seitdem geschluckt werden. Es ist nicht unbedingt die Tatsache von drei Niederlagen in Folge, die uns momentan schwer zu schaffen macht, sondern vielmehr die Art und Weise, wie die Spiele angegangen und letztendlich verloren wurden. Magere 4 Punkte aus bisher 6 Rückrundenspielen sprechen mittlerweile eine doch recht deutliche Sprache und trotz des famosen Endspurts der letzten Saison und der äußerst zufrieden stellenden Hinrunde muss es erlaubt bleiben, die sportliche Führungsebene mit gesunder Kritik hinterfragen zu dürfen. Dabei ist dieser teilweise blinde Personenkult genauso falsch, wie rigoros den Kopf des Trainers zu fordern. Funktionäre, Trainer und Spieler kommen und gehen, was bleibt sind wir Fans, und genau deshalb liegt es heute wieder an uns, der Mannschaft auf dem Platz das nötige Selbstvertrauen und die Unterstützung zu geben. Die einschläfernde Sonntagnachmittags-Stimmung der letzten beiden Heimspiele muss aufhören! Gebt heute wieder alles, auf dass wir nach dem Spiel wieder optimistischer in die Zukunft blicken können und der armen, willkürlich beklauten TuS aus Koblenz den Klaps in die richtige Tabellenrichtung gegeben haben. Auf geht's Lautern, kämpfen und siegen!

| History

Eure Hilfe wird gesucht...

So langsam leert sich leider unser Archiv für die Rubrik „History“, in welcher ihr immer Spielberichte aus alten Fanzines findet...

Doch hier könnt ihr alle Abhilfe schaffen, v.a. die älteren FCK-Fans! Wir suchen dafür alle möglichen älteren Fanzines aus der FCK Fanszene, egal ob Westside Story, Devil Inside, Tanz der Teufel, NPA, Badgers News, Playball, In Teufels Namen, KAP, M.O.T., Fump und wie die Machwerke aus den 80ern und 90ern auch immer hießen. Auch überregionale Fanzines, wie z.B. Ausgaben des Fantreffs werden gesucht!

Optimal wäre es, wenn ihr welche der eben genannten FCK-Zines, bzw. auch andere Fanzines aus der FCK-Fanszene zum Tausch, Verkauf oder einfach für ein paar Fotoposter, Pins oder ähnlichem abgeben würdet, da wir auch ein langfristiges Projekt verfolgen, in welchem wir u.a. Fanzines aus den letzten Jahrzehnten der Lautrer Fangeschichte zusammenstellen und so möglichst vielen FCK-Fans präsentieren wollen.

Falls ihr euch jetzt angesprochen fühlt und mit-helfen wollt: Einfach am Infostand vorbei schauen oder eine E-Mail an schneller@generation-luzifer.com schicken.



FCK goes Europe - Pokalfinale 1996 gegen den KSC

Nach dem 18. Unentschieden der Saison, das uns die Zweite Liga bescherte- man will ja auch mal neue Stadien sehen- stand noch der Abschluß der nationalen Saison bevor: das Pokalendspiel in Berlin, an für sich ein idealer Ort für Endspiele es 1.FCK.

Rechtzeitig hatten wir uns unsere Plätze in einem Sonderzug gesichert, um an die Stätte der großen Lauterer Endspieltriumphe zu gelangen. Bisher trat der 1.FCK dreimal zum Endspiel in Berlin an, dreimal verließ man das Olympiastadion als Sieger (1951 und '53 als Meister und 1990 als Pokalsieger). Erinnerungen an das letzte Cupfinal wurden wach, die großartige Stimmung mit den Werder-Fans an der Gedächtniskirche, die Wendestimmung in Berlin- man konnte sicher nicht erwarten, daß es genau so toll werden würde wie vor 6 Jahren- unter anderem auch, weil der Gegner Karlsruhe hieß, der keine großen Sympathien bei uns aufkommen ließ.

Die Fahrt begann morgens um 4.37 am Hauptbahnhof in Kaiserslautern- dachten wir. Aber da sich scheinbar selbst Züge verfahren können, traf unser Sonderzug mit einer Verspätung von 40 Minuten in Kaiserslautern ein. Scheinbar hatte in Saarbrücken jemand die Weichen falsch gestellt und der Zug mußte einige Umwege in Kauf nehmen, da man auf Schienen schlecht wenden kann. Auf der Fahrt herrschte irgendwie eine seltsame Stimmung, große Euphorie auf das Pokalfinale wollte nicht aufkommen, zu nah war der Abstieg aus der 1. Liga. Die Fahrt verlief normal- bis auf den Halt in Frankfurt Süd. Von dort aus hatte sich unser Freund Chappo aufgemacht nach Kaiserslautern, da kein Halt in Frankfurt vorgesehen war- bis auf die 10 Minuten, die der Zug dort hielt, was zu einigen bissigen Kommentaren für unseren Exilauterer im Hessenland führte. Bis nach Berlin verlief die Fahrt mit Bier und Wein relativ ruhig. Gegen 14:30 Uhr erreichte man Berlin Wannsee. Von dort aus mußten wir nach Charlottenburg und begannen eine Schließfachsuche, die ziemlich hoffnungslos war und schließlich damit endete, daß ein Leertrinken der Rucksäcke stattfinden mußte. Wir begaben uns dann an den Bahnhof Zoo, um die Lage rund um die Gedächtniskirche zu peilen, wurden dort aber gleich von irgendwelchen Leuten, die zu oft das Badener Lied gesungen und gehört haben, angepöbeln, so daß auch hier die Verweildauer ziemlich kurz war. Hier trennten wir uns in kleinere Gruppen, um etwas Unterlage für das Spiel zu verschaffen. Am

Sophie-Charlotte-Platz fanden wir einen Italiener, der von einer guten Anzahl FCK-Supportern besucht wurde, und kulinarisch echt nichts zu wünschen übrig ließ und sogar relativ günstig für Berlin war. Nach dem Essen kamen die letzten Dosenbiervorräte an die Reihe, um



ohne Probleme ins Stadion zu kommen. Erst hier traf man wieder auf die Vertreter der „Region Baden“, die man allerdings nur an Trikots und Schals erkennen konnte, denn stimmliche Unterstützung für ihre Mannschaft kam wirklich überhaupt keine. Aufforderungen von unserer Seite, daß sie uns endlich das Badener Lied singen sollten, ignorierten sie auch- wir wissen bis heute nicht, warum uns diese geniale Schöpfung deutschen Liedguts so lange vorenthalten wurde. Bei den ach so fairen Freiburgern, die die Objektivität ja seit 1994 gepachtet haben, wäre dies sicher nicht passiert und man wäre sicher noch über den historischen Hintergrund des Liedes aufgeklärt worden- aber Zuschauer, die Freiburg bereits in der 2. Liga sahen, hätte man wahrscheinlich auch nicht gefunden- aber lassen wir das. Im Stadion war dann während des Spiels fast nichts von ihnen zu hören- was soll so ein Publikum denn im Europapokal? Genauso schlecht wie ihre Fans war dann der KSC, so daß Lautern eine wirklich durchschnittliche Leistung zu einem verdienten 1:0 Sieg reichte- auch 20 Minuten vor Ende nur noch mit 10 Mann spielend. Kompliment an unser Team, daß es den Abstieg nervlich für eine Woche verstecken konnte und so in Berlin befreit aufspielte. Ganz fantastisch war dann die Stimmung nach dem Spiel auf FCK-Seite, während sich der KSC-BLOCK schnellstens leerte. Die Songs am Schluß wurden zwar alle vom Band vorgegeben, aber hier hatte selbst der DFB einmal eine glückliche Hand bei der Auswahl.

| 3

Heimserie gerissen: I. FC Kaiserslautern – SpVgg Fürth

[Tom] **Sonntagnachmittag, Heimspielzeit. Der seit fast einem Jahr daheim ungeschlagene FCK empfängt die Spielvereinigung aus Fürth, die dank einer Fusion mit dem einstigen Bayern-Pokal-Schreck aus Vestenbergsgreuth als Greuther Fürth firmiert.**

Man stelle sich vor, der FCK fusioniert Oggersheim und tritt zukünftig als FC Oggerer Kaiserslautern an. Was das für jeden echten Fürther bedeutet, kann man jetzt wohl nachempfinden.

Doch zurück zum Spiel. Was in der Hinrunde noch als klarer Heimsieg im Vorhinein gewertet worden wäre, ließ einem im Frühjahr 2009 doch tatsächlich mit Bauchgrimmen den Berg der Berge erklimmen. Waren die letzten Auftritte in der Fremde und Zuhause doch irritierend schwach gewesen und selbst der einzige Rückrundsieg gegen Ingolstadt – noch so ein Fusionsprodukt – war mehr der Schwäche der Fink-Elf als der Stärke unserer Roten Teufel geschuldet. Und doch, mitten in die Fürther Anfangsoffensive setzte Jendrisek nach unfassbarem Zuspiel eines Mannschaftskameraden das 1:0 für unsere Farben. Die Westkurve am Toben und für ein paar Minuten konnte man die Illusion aufrecht erhalten, es könnte bei herrlichem Frühlingswetter ein schöner Sonntag werden. Doch mit zunehmender Spieldauer flaute die Stimmung entsprechend der Leistung der Teufel immer mehr ab. Als alles schon die Pause herbeisehnte, um den Fürther Angriffsdruck zu beenden, trat Trainer Milan Sasic zu einem Wechselstreich Rehthagelscher Güte an. Zwei Minuten vor Seitenwechsel nahm er den indisponierten Neuzugang Danny Fuchs vom Feld und brachte Mai-Held Josh Simpsonic.

Die Gemüter streiten, ob als taktische Maßnahme oder als maximale Abstrafung für Fuchs. Wer Sasic

kennt, tendiert zu letzterem. Es kam, was kommen musste. Die Mannschaft, von Sasic' Personalrochade („Der dahin, der dahin, du darüber“) verwirrt, war bei einem direkt folgenden Standard nicht geordnet und Fürth glich aus.



So ging es in die Kabine und die Stimmung war mehr als mies. Wider besseres Wissen auf Verbesserung hoffend begann die zweite Hälfte. Fürth drückte, die durch den Ausgleich verunsicherten Lautrer wankten und folgerichtig fand ein alter, besonders mieser Wortwitz seine Anwendung: Fürth führt, absolut verdient. Lautern danach mit hohen Bällen, viel Krampf, ein wenig Kampf und kaum Produktivem. Überraschend Abwehrmann Manuel Hornig, der ein ums andere Mal den Ball unbedrängt in die Botanik drosch. Nichts gegen ihn, aber mit Spielaufbau anno 1900 kommt man 2009 nicht weit. So sank auch die Stimmung immer mehr und die bislang nur optisch mit fleißigem Geschwenke wahrnehmbaren Fürther waren gegen Ende tatsächlich auch einmal akustisch zu vernehmen. Beschämend, bedenkt man, wie emotional und lautstark die Westkurve doch gegen Köln noch bewiesen hatte, dass sie mehr als ein Mythos ist. Ein Spiel, das man weder hätte verlieren dürfen noch müssen, endete so mit der ersten Heimmiederlage seit langem. Und wenn Fürth sich bemüht, es ihrem letzten Vorgänger gleichzutun, grüßen sie in einem Jahr von der Tabellenspitze der Bundesliga. Von wo der FCK grüßen wird, zeigen wohl die nächsten Wochen. Allein der Glaube, dass es in der Kombination aus Mannschaft und Trainer so nochmals was wird, er fehlt.

Fakten. Statistiken

2. Bundesliga, 22. Spieltag, Sonntag 01.03.09 14:00 Uhr
I. FC Kaiserslautern – SpVgg. Fürth 1:2 (1:1)

Tore: 1:0 Jendrisek (3.), 1:1 Reisinger (45.), 1:2 Nehrigh (50.)
Zuschauer: 31.196

Auswärtsfluch hält an - FSV Frankfurt - 1.FC Kaiserslautern

[Julian] Freitagabend, Flutlichtspiel im Frankfurter Waldstadion. Gedanken kamen hoch an das emotionale letzte Derby in Frankfurt, als der FCK noch um den Klassenerhalt in Liga I kämpfte.

Doch dieses Mal wurde man nicht vom großen Rivalen, der Frankfurter Eintracht, erwartet, sondern vom kleinen Stadtnachbarn FSV. Erfreulich, dass sich trotz früher Anstoßzeit über 6000 Lautrer nach Frankfurt aufgemacht hatten, um ein zusätzliches Heimspiel zu gestalten. Es tat jedem Fußballfan im Herzen weh, der den FSV-Anhang erblickte, bzw. sich fragte, ob der FCK gegen einen



Oberligisten spielte, da gerade einmal 1000 Fans die Heimkurve füllten. Es ist fragwürdig, wieso ein Verein mit einem Schnitt von gerade einmal 7000 Zuschauern in einem riesen Schiff wie dem Waldstadion spielen muss. Der Großteil der FCK-Fans reiste mit dem Zug nach FFM und durfte sogar bedingt durch einen Defekt kurz Halt am Frankfurter Flughafen machen. Hier noch einmal ein Extra-Lob an die gut organisierte Bahn und Polizei, die den Zug-Mob quer durch den Bahnhof schickte, um ihn schließlich doch wieder an das ursprüngliche Gleis zu hetzen. Großes Kino!

Kommen wir nun zum fußballerischen Teil bzw. dem müden Kick, falls man es überhaupt so nennen darf. Die beiden Mannschaften hatten an diesem Abend allenfalls gehobenes Regionalliganeiveau, so bitter es sich aus unserer Sicht auch anhören mag. Die erste Halbzeit war praktisch ohne Höhepunkte, bis auf Jendriseks Schuss in der 39. Minute, den der Frankfurter Torhüter jedoch parieren konnte. Bei keinem Team ließ sich wenigstens ein

Hauch nach Bemühen feststellen. Und so ging es mit einem „verdienten“ 0:0 in die Kabinen.

Wer auf Besserung im zweiten Abschnitt hoffte, wurde enttäuscht, denn das zähe „Rumgebolze“ ging genauso weiter, wie es in der ersten Halbzeit geendet hatte. Torchancen waren bis zur 61. Minute Mangelware, dann jedoch schlugen die Hessen eiskalt zu. Cenci brachte den FSV mit der einzigen nennenswerten Aktion im kompletten Spiel in Führung, die die Frankfurter auch nicht mehr abgeben sollten. Der FCK versuchte in den letzten Minuten noch mal so etwas wie Druck zu erzeugen, was aber letztendlich gegen einen sehr schwachen Aufsteiger nicht funktionierte. In dieser Verfassung muss man klar sagen, dass der FCK mit solchen Leistungen nichts mit dem Aufstieg zu tun haben wird, was jedoch rückblickend auf die letzte Saison zu verkraften ist. Oder, um es wie Milan zu sagen, wir alle brauchen „Geduld“.

Auf den Rängen ging das Duell, falls man überhaupt von einem Duell sprechen kann, glasklar an den Lautrer Anhang. Wobei, wenn man selbstkritisch ist, sagen muss, dass auch hier noch viel Luft nach oben ist, denn so manches Lied kam wohl zum falschen Zeitpunkt. Beispielsweise erklang ein „You'll never walk alone“ in einer Phase, in der man immer noch mit lauten, kurzen Schlachtrufen die Mannschaft hätte nach vorne peitschen können. Alles in allem also ein mäßiger Auftritt sowohl auf den Rängen, aber speziell auf dem Platz. Wer jetzt aber beginnt den Trainer in Frage zu stellen, sollte sich mal an die Situation von vor einem Jahr erinnern! Am Freitag gegen die TUSsen sollte man sich jedoch anders präsentieren, um sich für die Demütigung aus dem Hinspiel zu revanchieren. In diesem Sinne: Alles für Lautern!

| Fakten.Statistiken

2. Bundesliga, 23. Spieltag, Freitag, 06.03.2009 18.00 Uhr
FSV Frankfurt – 1.FC Kaiserslautern 1:0 (0:0)

Tore: 1:0 Cenci (61.)
Zuschauer: 10.177

Freundliche Polizisten und keine Punkte - RW Essen - FCK II

[Reuli] Ich weiß nicht was mich Samstag morgens am Frühstückstisch geritten hat, aber irgendwie kam der Wunsch auf nach Essen aufzubrechen, was dann wenige Minuten später auch der Fall war.

Die Fahrt verlief sehr kurzweilig und am Stadion angekommen durfte man gleich die Erfahrung machen, dass es doch noch freundliche Polizisten in der BRD gibt (ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben). Sie konnten ihre Freude über die ersten Gästefans kaum in Worte fassen und erkundigten sich gleich über die Zuschauersituation bei Spielen der Amas. Und auch an der Kasse alles in Butter. Kurze Kontrolle, ermäßigte Karte und dann ab ins Vergnügen. Den komplett leeren Gästeblock. Wahnsinn. Bis Spielbeginn wurden es dann immerhin 15 Anhänger der Roten Teufel, die sich auch gleich über den Bombenstart erfreuen durften. Noch keine sieben Minuten gespielt und es stand 2:0 für die Hausherren. Na ganz toll. Das Ganze wäre aber weiter nicht so dramatisch gewesen, wenn die teilweise sehr schön kombinierenden Akteure zumindest mal



berauschend, nur wenn alle drei Tribünen zusammen sangen wurde es richtig laut, was aber trotz des hohen Sieges nur sehr selten der Fall war. Da habe ich die Hafenstrasse besser in Erinnerung. Für unsere Amateure ist damit der Start ins Jahr 2009 missglückt, wenngleich sie immer noch mit 3 Punkten Vorsprung Spitzenreiter sind. In den kommenden Spielen in Kleve und gegen die Mainzer Amateurvertretung gilt es nun zurück in die Erfolgspur zu finden.



zwei ihrer vielen hochkarätigen Chancen genutzt hätten. Alleine zwei Mal war das Tor leer und es musste nur noch eingenetzt werden, was aber misslang. Es war mal wieder einer der verdammtsten Tage... Naja, immerhin hatte man die Hoffnung, dass man die Chancen in der zweiten Hälfte nutzen könnte, aber nachdem wiederum kurz nach Wiederanpfiff das 3:0 für Essen fiel war die Partie gelaufen. Die Leistung war nicht ganz schlecht, aber wer unzählige Chancen nicht nutzt darf sich nicht wundern, wenn er am Ende mit leeren Händen da steht. Die Stimmung auf Seiten der Essener war im Übrigen nicht gerade

Rückrundentermine der Amateure

17.03.2009	FCK II - Mainz 05 II
14.03.2009	I. FC Kleve - FCK II
21.03.2009	FCK II - Borussia M'gladbach II
28.03.2009	Bayer Leverkusen II - FCK II
04.04.2009	FCK II - SV Elversberg
18.04.2009	FSV Oggersheim - FCK II
25.04.2009	FCK II - Borussia Dortmund II
02.05.2009	Sportfreunde Lotte - FCK II
09.05.2009	FCK II - Schalke 04 II
13.05.2009	FCK II - SC Verl
16.05.2009	VfL Bochum II - FCK II
23.05.2009	FCK II - I. FC Köln II
30.05.2009	Eintracht Trier - FCK II
06.06.2009	FCK II - BV Cloppenburg

| Infostand

Am Fotostand ist neben dem Standardsortiment an Pins, Aufklebern und anderem heute auch die neue Ausgabe vom Erlebnis Fussball (Nr.42) und vom Blickfang Ultra (Nr. 11) erhältlich.



| Mitgliederausweise

Die Produktion der angekündigten neuen Mitgliedsausweise verzögert sich leider weiter. Wir halten euch im Internet oder im Infoblättsche auf dem Laufenden!

| Block 8.2 informiert

Nach dem heutigen Heimspiel werden wir noch gemeinsam auf einen Umtrunk in die Stadt gehen. Treffpunkt ist nach dem Spiel der Bierstand am Kreisel.

| Homepage

Vor kurzem wurden an unserer Homepage www.gl98.de kleinere Veränderungen vorgenommen. Einfach mal vorbei surfen!

| History

Eure Hilfe ist mal wieder gefragt!

Bei der Recherche, in welchen Stadien der FCK in der Vergangenheit im Europapokal kicken durfte, konnte zwar die ein oder andere knifflige Ansetzung, wie z.B. Ararat Yerevan - I.FCK aus dem Jahr 1972 gelöst werden, die Austragungsorte einiger Spiele blieben allerdings noch offen:

1979/1980

2. Runde Sporting Lissabon - I.FCK

1980/1981

1. Runde RSC Anderlecht - I.FCK

1981/1982

1. Runde Akademik Sofia - I.FCK

Achtelfinale SC Lokeren - I.FCK

Solltet ihr wissen oder ermitteln können in welchen Stadien und vor wievielen Zuschauern die jeweiligen Begegnungen stattgefunden haben, so schreibt einfach eine E-Mail an schneller@generation-luzifer.de. Selbstverständlich bekommen alle Helfer, die zum Lösen der Stadien- und Zuschauerfragen beitragen, auch ein kleines Dankeschön in Form von Fotopostern!



Kein Kick vor Zwei!

www.keinkickvorzwei.de

Impressum

Herausgeber:

Generation Luzifer

Anschrift:

Generation Luzifer
Postfach 1155
67105 Schifferstadt

Redaktion:

Schneller
Tom
Dön
Reuland
Julian

Layout:

Tom
Björn S.

Fotos:

Der Betze brennt
Internetklau

Endfertigung:

Becht/Tom (online)
Delling (print)

Auflage:

300 Stück

Preis:

-unbezahlbar-

Online unter:

www.der-betze-
brennt.de
www.gl98.de

Redaktionsschluss ist
jeweils der Montag
vor dem Spieltag, für
diese Ausgabe jedoch
der 11.03.2009

Die nächsten Spiele

22.03. RW Ahlen - FCK
05.04. FCK - RW Oberhausen

17.03. FCK II - M**z 05 II
21.03. FCK II - M'gladbach II

Wenn Du ein interessan-
tes Thema rund um den
FCK hast, wichtige Termine
die Du der Fanszene nicht
vorenthalten willst, oder
Fotos die hier nicht fehlen
dürfen, schreib uns einfach
eine Mail an [redaktion@
generation-luzifer.de](mailto:redaktion@generation-luzifer.de) oder
sprich uns im Stadion an.
Wir freuen uns auf Deinen
Beitrag!



Tabelle: (Stand 13.02.09)

1.	SC Freiburg	39:21	45
2.	SpVgg Fürth	50:31	42
3.	FSV Mainz 05	43:25	41
4.	MSV Duisburg	36:25	36
5.	I.FC Kaiserslautern	37:30	35
6.	I.FC Nürnberg	32:25	34
7.	FC St. Pauli	38:45	34
8.	Alemannia Aachen	37:29	33
9.	1860 München	33:29	32
10.	RW Ahlen	29:40	31
11.	RW Oberhausen	26:37	31
12.	FC Augsburg	28:29	30
13.	TuS Koblenz	34:33	27
14.	FSV Frankfurt	24:30	26
15.	FC Ingolstadt	26:40	23
16.	VfL Osnabrück	29:44	23
17.	Hansa Rostock	32:42	19
18.	SV Wehen	21:39	17

Kleingedrucktes: Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des I.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Du hast das Infoblättsche jetzt fertig gelesen, aber dein Nachbar im Stadion kennt unser Kurvenorgan eventuell noch gar nicht oder hat kein eigenes Exemplar? Dann gib deine Ausgabe doch einfach weiter, damit künftig noch mehr FCK-Fans über die Geschehnisse in der Fanszene und Westkurve informiert werden!